



Den Krieg in der Ukraine verstehen: Umgang mit Medien

Studium Politikwissenschaft/
Schwerpunkt Nahost (Wien)
Postgrad Auslandsreportage/
Journalistes en Europe (Paris),
derzeit Ausbildung zur
Psychotherapeutin

30 Jahre als Journalistin, davon 20
Jahre als Krisenberichterstattein.

Freie Mitarbeiterin profil,
Redakteurin ORF, Kurier
Krisenreporterin/Leitung Ausland
NEWS

Freie Mitarbeit NZZ am Sonntag,
Welt am Sonntag, profil, SRF

Concordia Preis für
Menschenrechte für
Berichterstattung über die
Flüchtlingskrise in Libyen



- **Kontext: Das Land und der Konflikt haben eine Geschichte.** Am Beispiel Ukraine. Hier hat ein Land versucht eine Demokratie zu werden. Viele Hürden wurde bewältigt. **Jetzt halten alle zusammen. Positives Narrativ, neu framen.**
- **Der Konflikt hilft uns zu verstehen.** Wie Länder und die Menschen, die dort leben dafür einstehen, in Freiheit leben zu dürfen. Das ist nicht selbstverständlich. Trotz Sorgen, wissen wir mehr. **Wachstum in der Krise als Chance.**
- **Gerechtigkeit kann gewinnen.** Die Gemeinschaft aller Staaten hat in den Niederlanden ein Gericht aufgebaut, wo Menschen, die im Krieg gegen Gesetze verstoßen, bestraft werden. **Das Leiden der Menschen hat Folgen. Es gibt jemand, der für sie eintritt.**

Die Geschichte eines Krieges erzählen.

- Wann wir ein schlimmes Erlebnis zu einem Trauma: Überwältigend, alle Verarbeitungsstrategien brechen zusammen, Gefühl der Machtlosigkeit. Wichtiger Schritt vom Opfer zum Überlebenden. Im Ansatz gilt es diesen Prozess nun auch selbst durchzumachen. **Zentrale Botschaft: Wir sind nicht hilflos, wir helfen** (Stichwort: Flüchtlinge)
- Ereignis fällt aus der Kette der Erinnerungen. Schluss daraus: Hilfreich ist es den Konflikt einzubetten: **Was war vorher? Wir lernen nun ein Land sehr gut kennen und verstehen mehr von dieser Welt. Der Krieg wird in einer historischen Kette in seiner Dimension zurecht gerückt.**
- Wir kennen mittlerweile auch das Phänomen der „Moral Injury“; betraf Journalist:innen nach der Flüchtlingskrise 2015. Ein Gefühl der Machtlosigkeit, des Unterschiedes, was man selbst fühlt und tun will und was die „Mehrheitsgesellschaft“ tut und plant. **Wir haben Mut, wir sind nicht hilflos sondern helfen. Was können wir konkret tun?**

Lehren aus dem Umgang mit Traumatisierung

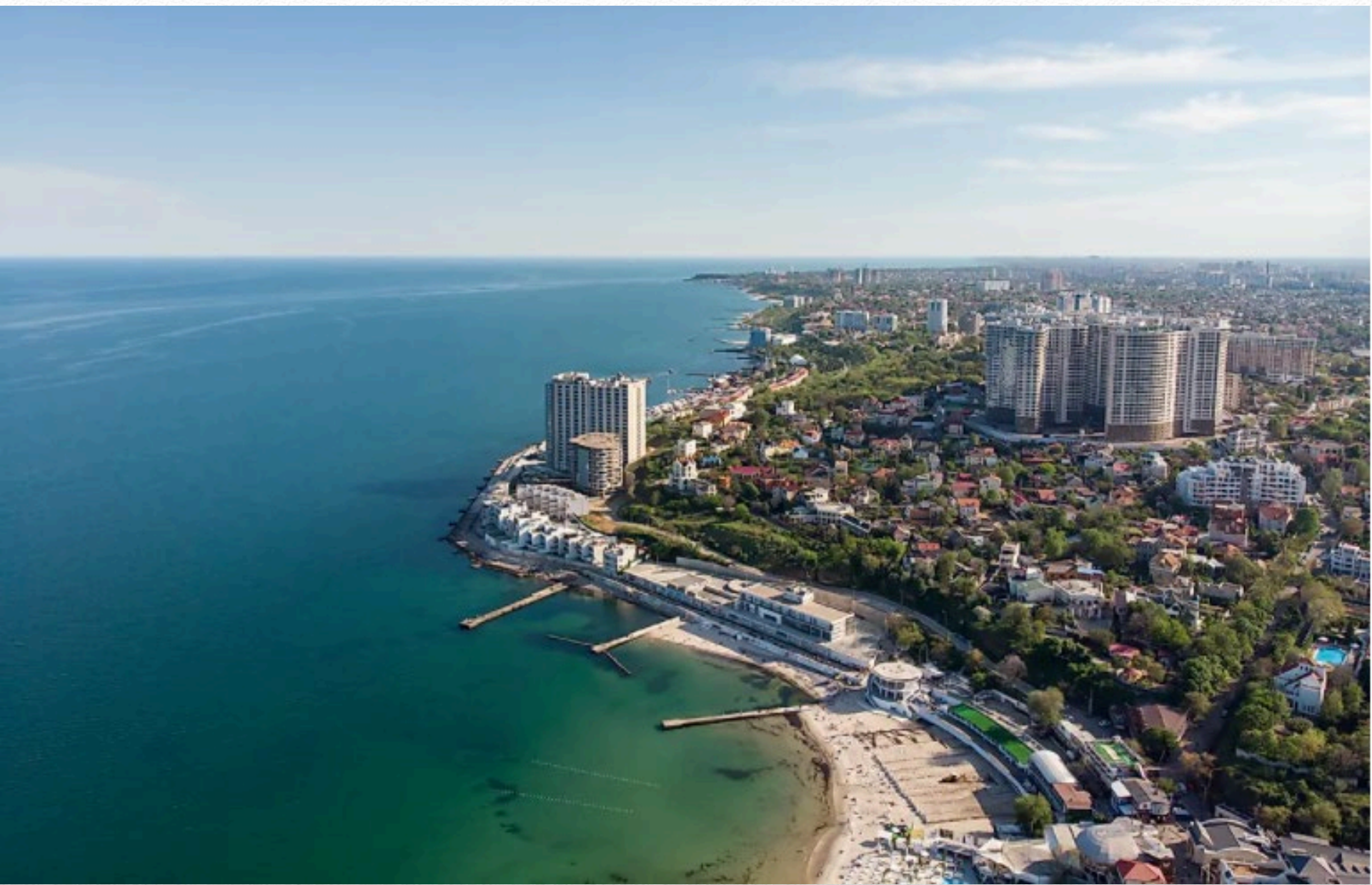
- Wir sehen, dass ein starkes Land ein anderes überfallen kann und Menschen leiden.
- Später werden wir daraus Lehren ziehen und unsere Welt wird etwas sicherer
- Ich weiß nun mehr über die Geschichte; - Die Vergangenheit der Ukraine ist eng mit Österreich verknüpft
- Gedankenexperiment: Was hat diese Krise bei mir an Gutem verändert? Was kann ich daraus lernen

Siehe dazu auch: <https://www.swr.de/swraktuell/rheinland-pfalz/schule-kinder-krieg-ukraine-100.html>

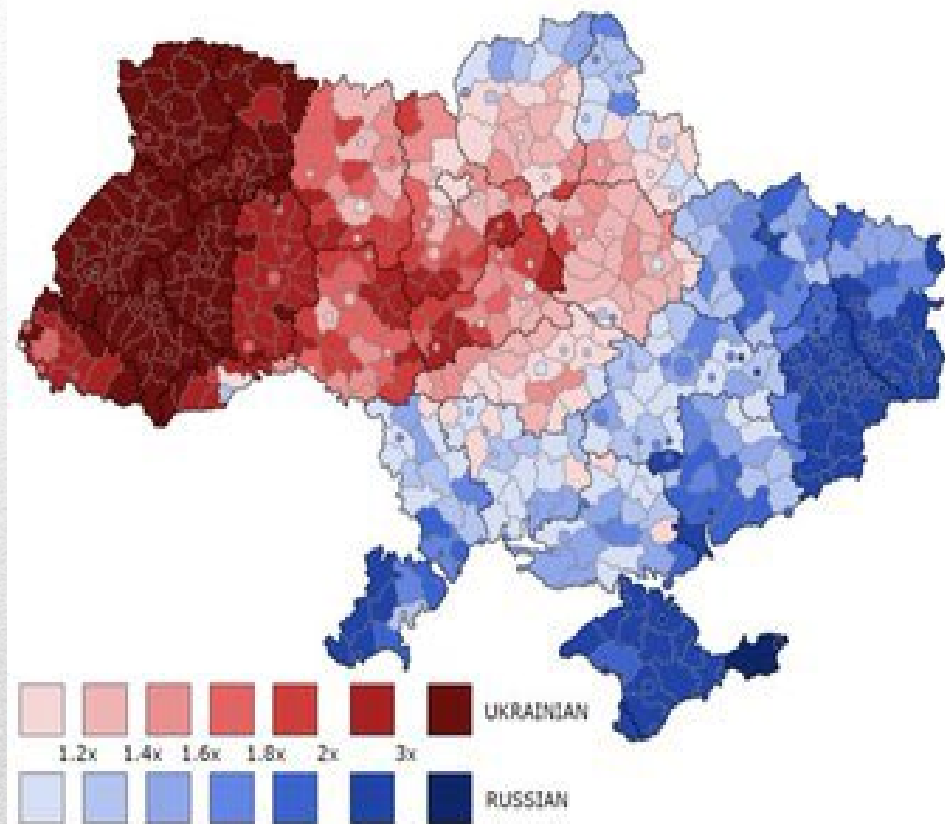
Was ist bei diesem Konflikt wichtig?



Annäherung an die Ukraine

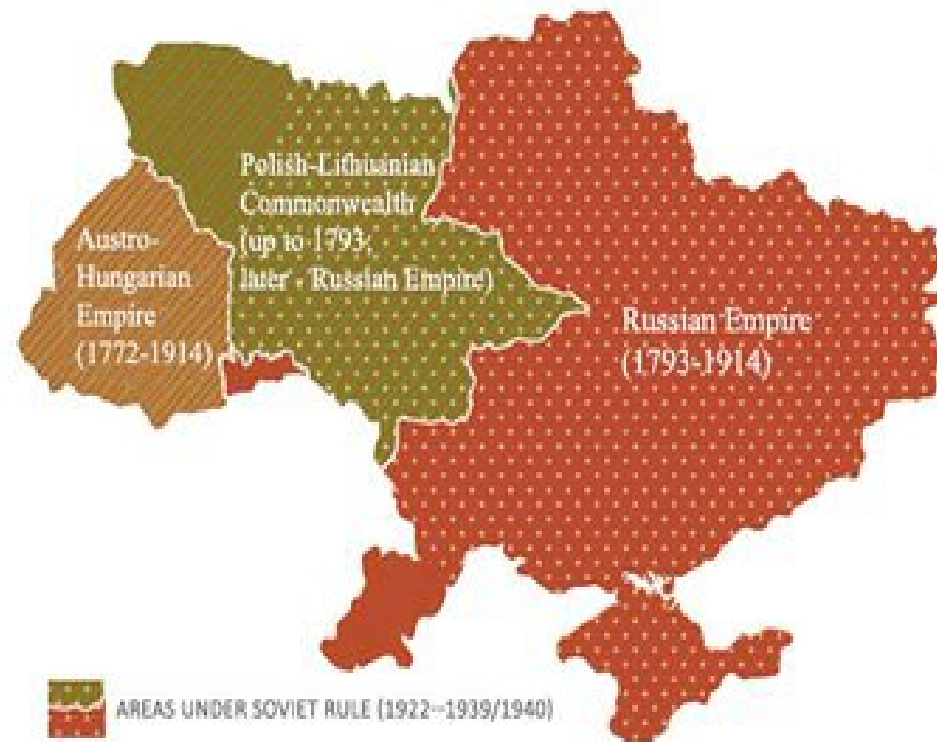






SHARE OF VKONTAKTE USERS INDICATING KNOWLEDGE OF UKRAINIAN/RUSSIAN IN THEIR PROFILES

(Andriy Lopata/October 2015/<https://ts.gd/vmw9ljz>)



UKRAINE DIVIDED BETWEEN EMPIRES AND STATES, LATE XVIII-XX CT

(Map: Euromaidan Press)





<https://www.lpb-bw.de/chronik-ukraineconflikt>



Ab 1991

<https://www.nationalgeographic.de/geschichte-und-kultur/2022/02/chronik-in-bildern-der-30-jahrige-kampf-der-ukraine-um-unabhaengigkeit>



Tausende Menschen halten bei einer Kundgebung in Kiew am 28. August 1991 drei Finger in die Höhe. Das Handzeichen imitiert den goldenen Dreizack auf dem Wappen der Ukraine.

Ein Land ist wieder frei

2003-04

Nach Wahlen, die von einheimischen und internationalen Beobachtern als weitgehend gefälscht eingeordnet werden, kommt es in Georgien im Jahr 2003 zur Rosenrevolution. Im Jahr 2004 beginnt die Orange Revolution in der Ukraine, die sich gegen Korruption und den Einfluss Russlands in dem Land wehrt.



Der erste Härtetest 2004

März 2014

Russland besetzt die Halbinsel Krim im Süden der Ukraine.



Der Konflikt beginnt



48 Millionen Einwohner; das zweitgrößte Land Europas nach Russland; so groß wie Frankreich, Belgien und die Niederlande zusammen

Das Wort „Ukraine“ wird oft mit „am Rande“ bzw. „Grenzland“ übersetzt. Einer gängigen Interpretation zufolge weist dies auf die geographische Lage der Ukraine an der Grenze zur Steppe hin.

Wie Russland und Weißrussland versteht sich die Ukraine als Nachfolgestaat des historischen Reiches der Kiewer Rus. Dieses Reich vereinigte die Ostslawen von der Ostsee bis zum Schwarzen Meer und zerfiel nach der Invasion der Mongolen im 13. Jahrhundert in mehrere Teilfürstentümer.

Siehe: <https://osteuropa.lpb-bw.de/ukraine>

Ukraine im Überblick

Aus der Psychologie wissen wir: **Wenn ich jemanden eine schwierige Botschaft – etwa Kritik - überbringen, braucht es fünf „gute“ Nachrichten, damit es gut annehmbar ist.**

Umgelegt auch Nachrichten aus und um den Krieg: Eine schwierige, schwer zu verdauliche Information, braucht wenigstens ein paar „gute“ Informationen, damit sie „verdaut“ werden kann. Humor, kleine „Happy-End-Geschichten“, Berichte über Hilfsbereitschaft etc.

Problem „Bad News Sell“: Medien tendieren dazu, schwierige Nachrichten zu überbetonen: Schule, Familien sind hier gefordert, dagegen zu halten

Die 1:5-Faustregel





3rd party ad content

NZZ am Sonntag

27. Februar 2022 | Nr. 9 | NZZaSuCh | Fr. 6.80 | € 6.80

Die Helden von Kiew



Ein ukrainischer Kämpfer
auf dem Weg zum Einsatzort
in Westukraine. Hintergrund:
Kiew, 27. Februar 2022

Die Ukrainer leisten erbittert Widerstand gegen die russischen Invasoren und bringen den Westen zum Umdenken. Auch Deutschland liefert nun Waffen und will den Ausschluss Russlands vom Swift-System

Land der Helden

In der Ukraine leidet die Zivilbevölkerung immer mehr unter den brutalen Angriffen Russlands. Doch es formiert sich auch der Widerstand: U-Bahn-Tunnel werden zum Bunker, Spielzeugdrohnen zu Waffen, Lehrerinnen zu Kämpferinnen in einem riesigen Heer von Freiwilligen

Von Petra Ramsauer

Die Mutter, ihr Sohn im Teenageralter und ihre Tochter – in dicke Jacken gepackt – liegt neben ihrem neongelben Katzenkorb und dem kleinen silbernen Trolley auf dem Asphalt. Sie starben vor den Augen zahlreicher internationaler Medien. Eine amerikanische Fotojournalistin hat ihre letzten Momente und ihren Tod dokumentiert. Es gibt so gut wie keine Zweifel, warum und

wie, schossen auf Wohngebäude. Erst nach tagelangen Verhandlungen war eine geordnete Evakuierung möglich. Jene, die sich bis Kiew retten konnten, fanden eine Geisterstadt vor. Die Angst vor den anrückenden russischen Truppen, die in einer vierzig Kilometer langen Kolonne von Militärfahrzeugen schon seit Tagen dar auf warten, die Hauptstadt der Ukraine einzunehmen, schnürte der Millionenstadt den Atem ab.







Liubov Tsybulska @TsybulskaLiubov · Mar 5

...

In Kyiv a woman knocked down a Russian drone from a balcony with a jar of cucumbers. How did they expect to occupy this country?

3,779

52.9K

271.1K



Liubov Tsybulska @TsybulskaLiubov · 1m

...

Update, everyone. Our media found that lady. The story is proved. With a small correction: it was pickled TOMATOES.

Герої нашого часу | "Це були помідори!" LIGA.Life знайшла киянку, яка збила ворожий дрон банкою консервації

07.03.2022, 13:33 · 3 хвилини

0

0





Flüchtlinge

2,3 Millionen

Menschen aus der Ukraine geflohen -
der Großteil von ihnen sind Frauen &
Kinder

4 Millionen

Menschen könnten nach Schätzungen
des UNHCR bei einer Verschärfung der
Lage in andere Länder fliehen.

12 Millionen

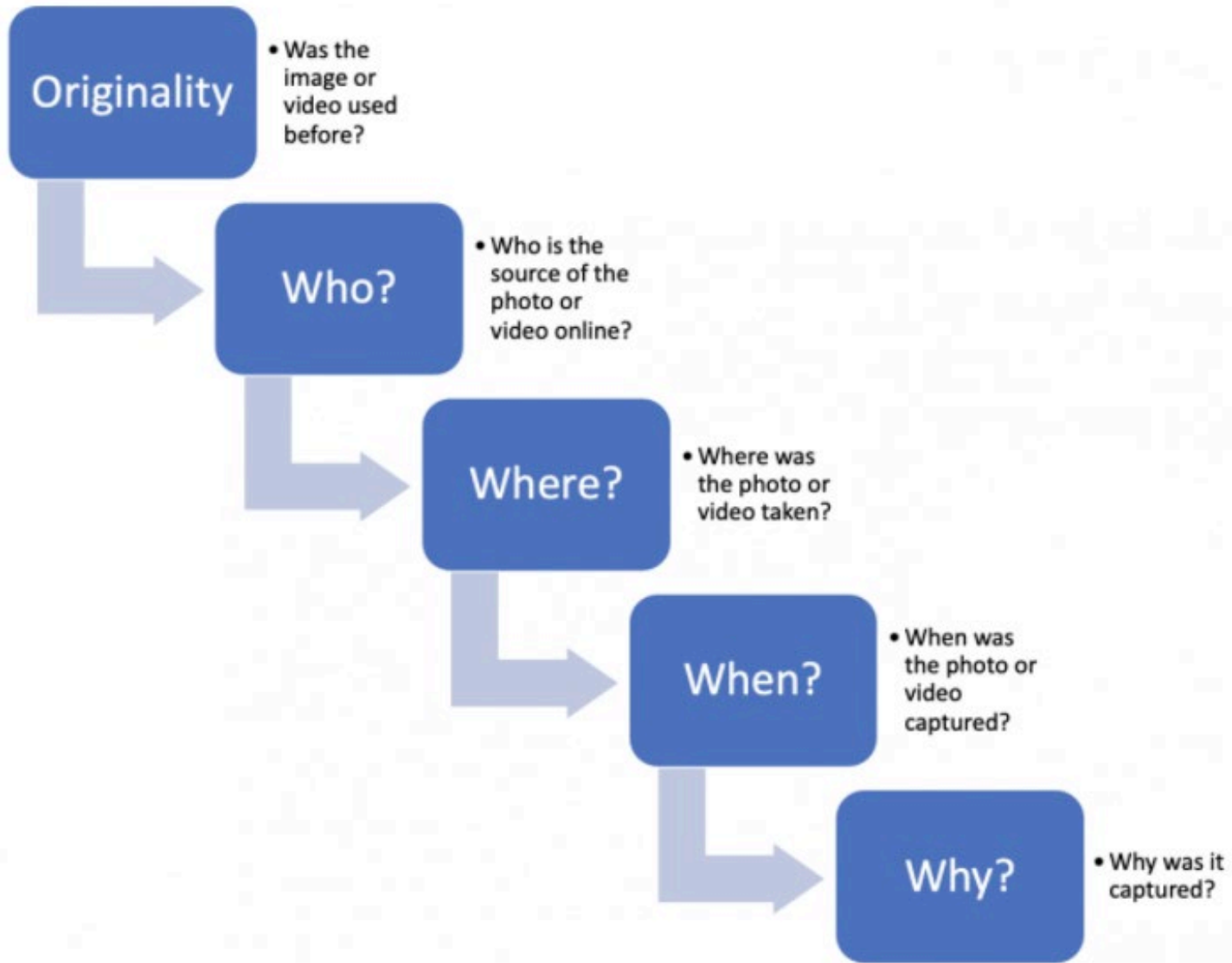
der Menschen in der Ukraine
benötigen möglicherweise
humanitäre Hilfe.

<https://www.uno-fluechtlingshilfe.de/informieren/aktuelles/live-ticker-ukraine-krise>

- Derzeit ein großer Teil der Koordination via Diakonie und Caritas sowie Volkshilfe und Hilfswerk
- <https://www.diakonie.at/news-stories/story/hilfe-fuer-ukraine-fluechtlinge-in-oesterreich>
- <https://www.caritas.at/spenden-helfen/auslandshilfe/katastrophenhilfe/laender-brennpunkte/ukraine>
- <https://www.volkshilfe-wien.at/ukraine-hilfe/>
- <https://www.hilfswerk.at/international/nothilfe-ukraine>

Wie hilft Österreich?

Fake News erkennen



A verification checklist

1. Originality

During most high profile news incidents, a number of photographs and videos will appear online. Amongst these are likely to be misleading, recycled images and sometimes even outright fakes. It is therefore important to ascertain the originality of the media shared. For example, has a picture been repurposed or used before? Reverse image search platforms, which we will discuss later, are extremely simple to use and can quickly help uncover previous uses of an image online.

2. Who is the source of the photo or video online?

Consider who the source of the photo or video is, what platform it was posted on and whether this may influence the veracity of the content. Was it posted on a site with poor moderation standards? Is the poster an anonymous individual or do they appear to be a real person? Have they posted about conspiracies previously? What do the responses to the post say and do they show a different side to the story?

3. Where was the photo or video taken?

This is an expansive topic and is an important component of the work we do at Bellingcat. But if it can be proven that an event took place at a location separate to that claimed in a video, there is a good chance we can verify the information it contains is false. A guide to geolocation can be found [here](#).

4. **When** was the photo or video captured?

Once a location has been established, chronolocation helps us to determine the time an event happened. If it can be proven that a video or image was taken at a time long before or after that which is claimed in a post, there is a good chance we can verify its claims as false. A guide to chronolocation can be found [here](#).

5. **Why** was it captured?

People post media online for all kinds of reasons. Some may be genuine but others may be doing so to further a political or personal viewpoint. It is important to understand the motivation behind posts. For example, if a post has been made by someone who has a history of posting about misinformation, conspiracies or from a heavily biased viewpoint, it is wise to exercise caution and carry out further checks as to the veracity of what they are posting.

Website, um Bilder hochzuladen, um zu überprüfen, woher sie stammen: <https://tineye.com/>

Der Faktenfinder der Tagesschau

(<http://faktenfinder.tagesschau.de>) nimmt regelmäßig Behauptungen unter die Lupe, die in den Medien verbreitet werden. Die Macher bieten sogar ein Tutorial an, wie man Fake News erkennt.

Die Faktenchecker des gemeinnützigen Recherchenetzwerks "Correctiv" (<http://correctiv.org/faktencheck/>) gehen Gerüchten nach und veröffentlichen ihre Rechercheergebnisse.

„Mimikama“ ist ein Verein, der über Internetmissbrauch aufklären möchte. Das Team besteht aus Ehrenamtlichen aus verschiedenen Ländern und will „Falschmeldungen entlarven, verdrehte Inhalte klarstellen und auf Nutzerprobleme reagieren“. Jeder Besucher der Seite kann einen Fake melden. <https://www.mimikama.at/allgemein/fake-news-erkennen/>
